

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
1. Einleitung	9
1.1 Forschungsstand zur Konfessionalisierung in Landgemeinden	9
1.2 Untersuchungsziele	11
1.3 Quellenlage	13
1.4 Methodisches Vorgehen	14
2. Die politische und wirtschaftliche Entwicklung der Grafschaft Hanau-Münzenberg	17
3. Die untersuchten Gemeinden in den Ämtern Büchertal und Windecken	19
4. Beginn der ersten Reformation in der Grafschaft Hanau-Münzenberg	23
4.1 Grundzüge der ersten Hanauer Kirchenordnung von 1543	25
4.2 Erste Reformen in den Gemeinden der Ämter Büchertal und Windecken	27
4.2.1 Erste Kommunion mit Laienkelch ab 1502/1503	27
4.2.2 Die Ausgestaltung der Kirchen sowie Formen und Inhalte von Gottesdiensten	33
Altäre und Bilder	34
Kerzen	43
Weihrauch	44
Heiliges Öl	44
Wein und Salz zum Gottesdienst	46
Fronfasten	46
Kirchweihfest	47
Heiligenfeste	48
Heiligkreuz-Tag	49
Prozessionen/Flurumritt am Himmelfahrtstag	50
4.3 Das Augsburger Interim von 1547 und die Konsolidierung der Reformation	51
4.4 Ausbau des Landschulwesens	55
4.5 Die Armenversorgung	60
4.5.1 Der Gemeinde Kasten	60
4.5.2 Das Hospital in Windecken	62
5. Die Kirchen- und Schulvisitation von 1562	65
5.1 Arbeit und Leben der Pfarrer sowie Teilnahme der Gemeinde an Gottesdiensten . . .	67
5.2 Konfliktfelder der alltäglichen Lebensführung	76
5.2.1 Ehe / Familie / Sexualität / Alkoholkonsum	76
5.2.2 Zauberei / Segensprechen / Fluchen / Gotteslästerung	79
5.3 Die ersten Hexenprozesse 1564 – 1567	80
5.3.1 Das Rechtsgutachten des Stadtsyndicus Dr. Johannes Fichard, Frankfurt am Main 1567	84

5.3.2	Die theologische Stellungnahme des Pfarrers Nicolaus Lotichius / Steinau 1567	85
5.3.3	Die theologische Stellungnahme des Pfarrers und Superintendenten Nikolaus Krug / Hanau	87
5.3.4	Weitere Roßdorfer Einwohner betreffende Prozesse 1567 – 1571	89
5.4	Das Wetterläuten.	90
5.5	Täufer.	92
5.6	Das Verhältnis zwischen Christen und Juden.	93
6.	Einrichtung des Konsistoriums 1563	99
7.	Die Synode in Windecken 1571	101
8.	Die Konfessionspolitik Graf Philipp Ludwigs I.	103
8.1	Die Kirchen- und Schulvisitation von 1577.	104
8.1.1	Arbeit und Leben der Pfarrer sowie Teilnahme der Gemeinden an Gottesdiensten	107
8.1.2	Konfliktfelder der alltäglichen Lebensführung	115
	Soziales Verhalten / Ehe / Familie / Sexualität.	115
	Hochzeits- und Tauffeiern	117
	Bräuche / Tanzen / Feste.	119
	Fluchen / Schwören / Gotteslästerung	120
	Zauberei / Segensprechen / Wahrsagerei	123
8.2	Die Hexenprozesse 1586 – 1597	126
8.3	Hebammen	127
8.4	Waisen- und Pflegekinder	128
8.5	Der erste „Bildersturm“ – Anordnung zum Abbruch von Altären und Bildern	128
8.6	Die Anordnung zum Abbruch der Beinhäuser – Gottesdienste bei Begräbnissen. . .	132
8.7	Das Verhältnis zwischen Christen und Juden	136
9.	Die zweite Reformation: Wechsel zum reformierten Bekenntnis (1580 – 1608) .	141
9.1	Die Huldigungen für Graf Philipp Ludwig II.	142
9.2	Philipp Ludwigs II. autobiographische Aufzeichnungen über den Beginn der zweiten Reformation (1600)	143
9.3	Die Einführung der Lobwasserschen Psalmen 1593	145
9.4	Die Feier des ersten reformierten Abendmahls in Hanau 1593	147
9.5	Der Beginn der Regierung Philipp Ludwig II. ab 1595.	150
9.6	Die Neubesetzung der Pfarrstellen	153
9.7	Der Ausbau des reformierten Landschulwesens	156
9.8	Die Neubesetzung von Schulmeisterstellen.	162
9.9	Der zweite „Bildersturm“ und die Neugestaltungen der Kirchen	165
9.10	Magister Jodocus Nahums Resümee aus der zweiten Reformation	171
9.11	Die Kirchen- und Schulvisitation von 1597	172
9.12	Widerstände und Hindernisse bei Einführung von reformierter Lehre und Praxis . .	176
9.13	Die Amtszeit des Inspektors Adam Herzog 1598 – 1600	182

9.14 Die erneuerte Disziplinarordnung von 1599/1602	185
10. Die Kirchenordnungen des Jahres 1609 und der Fortgang der zweiten Re- formation	189
10.1 Die Visitation von 1609	190
10.2 „Presbyterii oder Ältesten Ordnung“ von 1609	194
10.3 Die „Ordnung der Catechisation der Jugendt und underweisung der alten“	194
10.4 Der „Klein SchuhlCatechismus“ von Inspektor Georg Fabricius 1610	197
10.5 Die „Hanauische Kirchenordnung“ – Abhaltung von Pfarrkonventen	199
10.6 1610 – 1612: Erbvertrag/Tod Philipp Ludwigs II. / Vormundschaftsregie- rung Katharina Belgia.	201
10.7 Die „Schuldiener-Bestallungs-Puncte“ von 1614.	202
10.8 Anhaltende Widerstände und Hindernisse gegenüber reformierter Lehre und Praxis	204
10.8.1 Abendmahlsbesuch	204
10.8.2 Schulunterricht und Schulmeister	208
10.9 Die Armenversorgung	210
10.10 Das Verhältnis zwischen Christen und Juden.	215
11. Zeit des Dreißigjährigen Krieges (1618 – 1648) und des Neubeginns	223
11.1 Nachrichten aus den Gemeinden	224
11.2 Die Auswirkungen des Krieges im Spiegel der Pfarrkonvente	235
11.3 Die Befragung der Pfarrer durch das Reformierte Konsistorium 1629 – 1631	238
11.4 Unterstützung hilfsbedürftiger Pfarrer- und Schulmeisterfamilien	262
Kollekten in der Untergrafschaft 1638	262
Bittgesuche an reformierte Gemeinden in den Niederlanden 1646.	264
11.5 Neubeginn nach Beendigung des Krieges	266
12. Gleichstellung der reformierten und der lutherischen Gemeinden 1642/1670 . .	269
13. Zusammenfassung der Untersuchungsergebnisse	271
Anmerkungen	279
Quellen- und Literaturverzeichnis	299
Worterklärungen	321
Abkürzungen.	325
Namensregister	327
Orts- und Länderregister	335
Sachregister	339

Anhang Quellen	347
Kirchen- und Schulordnungen, Dekrete und Cirkularschreiben	347
NR. 1: REFORMATIONSPUNKTEN DER GRAFSCHAFT HANAU-LICHTENBERG 1545	347
NR. 2: KIRCHEN- UND SCHULVISITATION IN DER GRAFSCHAFT HANAU 1562/1563.	348
NR. 3: VISITATIONSORDNUNG DER KIRCHEN UND WIE DIE SYNODI DER PFARHERN GEHALTEN WERDEN IN DER GRAFSCHAFT HANAU LICHTENBERG 1566	353
NR. 4: KIRCHENORDNUNG WIE ES MIT DER LEHR UND CEREMONIEN IN DER GRAFSCHAFT HANAU UND HERRSCHAFT LICHTENBERG SOL GEHALTEN WERDEN 1572	357
NR. 5: DIE SCHULORDNUNG FÜR DIE DEUTSCHEN SCHULEN VON WILHELM ZEPPEL VON 1590 (NASSAU-SIEGEN)	365
NR. 6: DEKRET DER GRAFEN PHILIPP LUDWIG UND ALBRECHT ZU HANAU vom 2. Februar 1597	369
NR. 7: PUNKTEN DERERHALBEN BEY DEN MINISTRIEN UND KIRCHENDIENERN ZU ERKUNDIGEN ca. 1600.	371
NR. 8: VERORDNUNGEN BETR. DAS KIRCHENWESEN BESONDERS IN DER GRAFSCHAFT HANAU 1609	373
NR. 9: ERNEUERTE UND PUBLICIERTE DISCIPLIN ORDNUNG XIII 1599/1602.	378
NR. 10: HANAUISCHE KIRCHENORDNUNG verfasst von O. Schulthess 1609	387
NR. 11: PRESBYTERII ODER ÄLTESTEN ORDNUNG WIE ES DAMIT IN DER GRAFSCHAFT HANAU MÜNTZENBERG GEHALTEN WERDEN SOLL 1606	395
NR. 12: HANAU MÜNTZENBERGISCHE AUFGESETZTE UND VERBESSERTE ALTMÜNTZENBERGISCHE ORDNUNG 1600.	403
NR. 13: DER GRAFSCHAFT HANAU-MÜNTZENBERGISCHE SCHULDIE-NER BESTALLUNG-PUNKTEN 1614	406
NR. 14: DER REFORMIRTE HANAUISCHE PFARRERBESTALLUNGS PUNKTEN 1614.	408
NR. 15: BEFRAGUNG DER PFARRER DURCH DAS REFORMIRTE KON-SISTORIUM 1629 – 1631	408
NR. 16: KIRCHLICHE UND POLITISCHE AMTSTRÄGER IN DEN GE-MEINDEN DER ÄMTER BÜCHERTAL UND WINDECKEN	412
Abbildungs-, Tabellen- und Kartennachweis	426